Neu und alt: Die rund 100 Jahre alte Turn- und Mehrzweckhalle soll ersetzt werden. Das Siegerprojekt besticht mit einer raffinierten Bühnenidee.
Visualisierung Pressebild / Bild Theo Gstöhl

Raffinierter Zweckbau für alle

Das Siegerprojekt für den Ersatz der 100-jährigen Grüscher Mehrzweckhalle steht fest. Das geplante Gebäude besticht durch eine Idee, auf die man erst mal kommen muss.

von Béla Zier

Eine ortsbaulich und funktional überzeugende Lösung, die architektonisch erhöhten Ansprüchen genügt. Das beinhaltete die Zielvorgabe des 2020 von der Gemeinde Grüsch ausgeschriebenen offenen Projektwettbewerbs für eine neue Mehrzweckhalle. Gemäss Mitteilung der Grüscher Behörde reichten 42 Architekturbüros Bewerbungen ein, elf wurden zur Projekteingabe ausgewählt. Das kürzlich gekürte Siegerprojekt überrascht positiv.

Die bestehende Turn- und Mehrzweckhalle beim Grüscher Primarschulhaus verfügt lediglich über eine Fläche von 210 Quadratmetern. Das Gebäude hat rund 100 Jahre auf dem Buckel, die letzte Sanierung war 1986 durchgeführt worden. Im Juli 2020 hatte die Grüscher Gemeindeversammlung mit 62:1 Stimme einen Planungskredit von 350 000 Franken für den Ersatz bewilligt. Eine Sanierung sei «nicht zielführend», hiess es in der seinerzeitigen Botschaft, die Baute erfülle die heutigen Anforderungen weder an eine Turn- noch an eine Mehrzweckhalle.

Die Zukunft heisst «Fundus»

Das aus Vertretern der Gemeinde Grüsch und Fachexpertinnen und -experten zusammengesetzte Preisgericht hat sich laut Mitteilung für das Projekt «Fundus» ausgesprochen. Es stammt von der Raumfindung Architekten GmbH aus Rapperswil und der in Sargans ansässigen Pirmin Jung Schweiz AG und wurde vom Preisgericht mit 25 000 Franken prämiert.

Gemäss dem Fazit im Jurybericht zeichnet sich das Siegerprojekt «Fundus» durch einen sorgfältig auf den Ort und die Aufgabe abgestimmten Vorschlag aus und vermag «in seiner qualitativ hochstehenden, ganzheitlichen Bearbeitung zu überzeugen». Es zeige einen sorgfältigen ortsbaulichen Beitrag für eine Schulerweiterung im Dorfkern, der sich durch ein intelligent entwickeltes Raum- und Nutzungsdispositiv mit ansprechenden räumlichen Qualitäten im Inneren wie im Äusseren auszeichne, so die Jury weiter.

> Im Erdgeschoss befindet sich die Turnhalle mit Foyer, die Turngarderoben sowie der Vereinsraum liegen im Obergeschoss.

Ausstellung der Projekte

Alle **Wettbewerbsprojekte** werden im Grüscher Gemeindesaal und in der Mehrzweckhalle öffentlich ausgestellt. Die Ausstellung ist am **Freitag, 30. April,** von 16 bis 19 Uhr und am **Samstag, 1. Mai,** von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Während der Ausstellungszeiten sind Vertreter der Gemeinde anwesend. (béz)

Clevere Bühnen-Dreifachnutzung

In einem nächsten Schritt wird das Siegerprojekt unter Berücksichtigung der Kritik des Preisgerichts zusammen mit der Gemeinde weiterentwickelt und zu einem Bauprojekt ausgearbeitet. Konzipiert ist die neue in Holzbauweise geplante Mehrzweckhalle zweistöckig. Im Erdgeschoss befindet sich die Turnhalle mit Foyer, die Turngarderoben sowie der Vereinsraum liegen im Obergeschoss. Die Eingliederung in den baulichen Kontext, insbesondere zum bestehenden Schulhaus, gelinge trotz der grossen Ausdehnung der Gebäudegrundfläche, ist im Jurybericht festgehalten. Darin heisst es auch: «Der architektonische Ausdruck der Mehrzweckhalle ist zurückhaltend und unspektakulär, ohne simpel oder banal zu wirken.» Betreffs betrieblicher Funktionalität gelangte die Jury zur Feststellung: «Die Nutzungsflexibilität für Schule, Vereine und öffentliche Veranstaltungen ist in hoher Qualität nachgewiesen.»

Etwas sehr Raffiniertes haben sich die Gestalterinnen und Gestalter des «Fundus»-Projekts für die Bühne einfallen lassen. Diese wird zum neuen Schulhof hin orientiert, wodurch eine Dreifachnutzung des Bühnenraums resultiert. Wie aus der Projektdokumentation hervorgeht, kann die Bühne im Schulalltag als vollwertiger und gut belichteter Innenraum genutzt werden. Bei Veranstaltungen steht die Bühne sowohl zur Turnhalle hin als auch in Richtung Schulhof als gedeckte Aussenfläche zur Verfügung (siehe Bild). Durch diese Anordnung sei die Nutzung sehr flexibel und der neue Saalbau äusserst vielseitig bespielbar.

Baubeginn für 2023 vorgesehen

«Der Projektwettbewerb hat sich gelohnt», so das Fazit von Marcel Conzett, der als Grüscher Gemeindepräsident Mitglied des Preisgerichts war. Die neue Mehrzweckhalle verfüge über eine Kapazität von rund 500 Sitzplätzen und biete eine sehr flexible Nutzung, so Conzett. Energetisch soll der Bau über die Pelletheizung des Schulhauses versorgt werden.

Die Gesamtkosten für die Turn- und Mehrzweckhalle beziffert Conzett auf rund neun Millionen Franken, drei Millionen Franken seien bereits als Vorfinanzierungen gebildet worden. Die Volksabstimmung zum Bauprojekt wird laut Conzett wahrscheinlich im Frühjahr 2022 stattfinden. Bei einem Ja der Grüscherinnen und Grüscher würde der Baustart 2023 erfolgen, die Fertigstellung wäre für Sommer 2024 vorgesehen.